

Das

# Luxemburger Land.

Organ für vaterländische

Geschichte, Kunst und Litteratur.

Nr. 25.

Luxemburg, 20. Juni 1886.

V. Jahrg.

Inhalt: Wenzel von Böhmen als Herzog von Luxemburg, von N. van Werveke. — Die Luxemburger Kinderspiele, von G. Laup. — Recueil des cartes et plans du pays, de la ville et forteresse de Luxembourg, par Const. de Muysier. — Über Flurnamen, von J. G. A. Linden.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressiere man an  
Prof. Dr. N. van Werveke, Luxemburg, 16, Avenue Monterey.

## Wenzel von Böhmen

7)

als

## Herzog von Luxemburg.

Daß die Kugeln ebenfalls in der Stadt verfertigt wurden, darf uns nun nicht wundern; es gab deren aus Stein und aus Blei, die ersteren wohl für die schwereren Geschütze, die letzteren für die kleinern. Die Steine wurden auf dem damals schon so genannten Verlorenloft gebrochen; Meister Welter, Steinmez, erhielt 1388 für dazu bestimmte Steine 37 Groschen, derselbe und Gleschin in der Bisbergasse, ebenfalls Steinmez, 15 Gulden für 30 Tage Lohn von dem Zuhauen der Geschützkugeln; 1390 erhielt derselbe Gleschin für 18 Kugeln, die er gehauen hatte, 10 Groschen; Trompart, der ihm dabei half oder, wie die Rechnungen mit einem noch jetzt üblichen Ausdrucke sagen, ihm *opperde*, für 5 Tage 25 Groschen. 1388 wurden außerdem 191 Pfund Blei für 19 Gulden, 5 Groschen, und 112 Pfund für 11 Gulden, 4 Groschen gekauft; der *Tzinnemecher* im Knodlerloch erhielt 15 Groschen für das Gießen von Bleikugeln, Meister Welter *Tzinnemecher*, außerdem 16 Gulden, 7 Groschen für 167 Pfund Blei, so daß das Pfund Blei einen Groschen bezahlt wurde.